



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

PSYCHOTHERAPEUTISCHES PROPÄDEUTIKUM

Hochschullehrgang der
FH Vorarlberg



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

FH Vorarlberg
University of Applied Sciences



Der Hochschullehrgang Psychotherapeutisches Präpaedeutikum ist als Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHStG an der FH Vorarlberg eingerichtet.



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Das psychotherapeutische Propädeutikum ist in Österreich Voraussetzung für die Aufnahme in eine der schulen-spezifischen Psychotherapieausbildungen (Fachspezifikum) und bildet eine inhaltliche Grundlage für die Qualifikation zur Lebens- und Sozialberatung.



» Ziel des Psychotherapeutischen Propädeutikums ist es, in die Theorie und Praxis der therapeutischen Arbeit einzuführen und Orientierung über psychotherapeutische Schulen und Grundkonzepte zu geben.

KOMPETENZEN

Durch das 1991 in Kraft getretene Psychotherapiegesetz (BGBl. Nr. 361/1990) hat ein seit Jahrzehnten bestehender, selbständiger Heilberuf gesetzliche Anerkennung gefunden.

Im Zuge dieser Anerkennung wurde auch die Psychotherapieausbildung neu geregelt, die sich in zwei Studienabschnitte unterteilt:

- ▶ Psychotherapeutisches Propädeutikum (allgemeiner Teil)
- ▶ Psychotherapeutisches Fachspezifikum (vertiefender Teil)

Das Psychotherapeutische Propädeutikum ist der erste Ausbildungsabschnitt der Psychotherapieausbildung (Grundausbildung). Es hat die Aufgabe, in theoretische und praktische Grundlagen und Grundkonzepte der Psychotherapie einzuführen, erste Erfahrungen in Arbeitsfeldern psychosozialer Versorgung zu ermöglichen, zur Selbstreflexion und Aufarbeitung eigener Erfahrungen anzuregen und der persönlichen Eignungsfindung zu dienen.

Im Anschluss an das Propädeutikum kann ein psychotherapeutisches Fachspezifikum absolviert werden. Das Fachspezifikum vermittelt die methoden-spezifische Ausbildung in einer gewählten Richtung (z.B. Verhaltenstherapie, Familientherapie, Gesprächspsychotherapie, Psychoanalyse etc.).

Im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung bietet Schloss Hofen seit 1993 ein fünfsemestriges psychotherapeutisches Propädeutikum an. Schloss Hofen ist seit 1993 vom Psychotherapiebeirat mittels Bescheid als Veranstalter anerkannt.

ZIELGRUPPE

- ▶ Personen, die eine Psychotherapieausbildung nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz anstreben oder
- ▶ Personen, die an einer psychosozialen Weiterbildung interessiert sind.



INHALT

Das Psychotherapeutische Propädeutikum umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil besteht aus 765 Stunden, der praktische Teil umfasst mindestens 550 Stunden.

Der theoretische Teil setzt sich aus fünf Modulen zusammen:

- ▶ Grundlagen und Grenzbereiche der Psychotherapie
- ▶ Grundlagen der Somatologie und Medizin
- ▶ Grundlagen der Forschungs- und Wissenschaftsmethodik

- ▶ Fragen der Ethik
- ▶ Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychotherapie

Der praktische Teil des Lehrgangs besteht aus drei Elementen:

- ▶ Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung (mind. 50 Stunden)
- ▶ Praktikum unter fachlicher Anleitung (mind. 480 Stunden)
- ▶ Praktikumssupervision (mind. 20 Stunden)

CURRICULUM

1. Semester

| | SWS | ECTS |
|---|------|------|
| Einführung in die Problemgeschichte und Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen | 2 | 4 |
| Psychotherapeutische Schulen (Teil I): Tiefenpsychologie | 2 | 2 |
| Allgemeine Psychologie | 2 | 2 |
| Einführung in die medizinische Terminologie | 2 | 2 |
| Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik (Teil I) | 2 | 3 |
| Gruppenselbsterfahrung | 1,75 | 2 |
| Praktikumssupervision | 1,50 | 2 |

2. Semester

| | | |
|--|---|---|
| Psychotherapeutische Schulen (Teil II): Systemische und lerntheoretische Schulen | 2 | 2 |
| Entwicklungspsychologie | 2 | 2 |
| Psychosoziale Interventionsformen (Teil I) | 1 | 2 |
| Psychosoziale Interventionsformen (Teil II) | 1 | 1 |
| Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik (Teil II) | 2 | 3 |
| Erste Hilfe in der psychotherapeutischen Praxis | 1 | 1 |
| Forschungs- und Wissenschaftsmethodik (Teil I) | 1 | 1 |

3. Semester

| | | |
|--|---|---|
| Psychotherapeutische Schulen (Teil III): Humanist. Schulen | 2 | 2 |
| Persönlichkeitstheorien | 2 | 2 |
| Psychologische Diagnostik und Begutachtung (Teil I) | 1 | 1 |
| Psychologische Diagnostik und Begutachtung (Teil II) | 1 | 1 |
| Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik (Teil III) | 2 | 2 |
| Pharmakologie (Teil I) | 2 | 1 |

4. Semester

| | | |
|---|---|---|
| Rehabilitation und Sonderpädagogik | 2 | 2 |
| Psychologische Diagnostik und Begutachtung (Teil III) | 1 | 1 |
| Psychologische Diagnostik und Begutachtung (Teil IV) | 1 | 1 |
| Forschungs- und Wissenschaftsmethodik (Teil II) | 2 | 3 |
| Fragen der Ethik im Feld psychosozialer Arbeit | 2 | 2 |
| Rahmenbedingungen für die Psychotherapie (Teil I) | 2 | 2 |

5. Semester

| | SWS | ECTS |
|--|-----------|-----------|
| Psychosoziale Interventionsformen (Teil III) | 2 | 2 |
| Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik, (Teil IV) | 2 | 2 |
| Pharmakologie (Teil II) | 1 | 2 |
| Forschungs- und Wissenschaftsmethodik (Teil III) | 2 | 2 |
| Rahmenbedingungen für die Psychotherapie (Teil II + III) | 2 | 2 |
| Praktikum | - | 19 |
| Literaturstudium | - | 4 |
| Abschlussprüfung | - | 4 |
| GESAMT | 56 | 90 |

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“. 1 ECTS entsprechen 25 Stunden Arbeitsaufwand
SWS Semesterwochenstunde à 15 Unterrichtseinheiten

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Das Psychotherapeutische Propädeutikum sieht ein Praktikum im Umfang von 12 Wochen (480 Stunden) in einer im psychosozialen Feld bestehenden Einrichtung des Gesundheits- oder Sozialwesens unter fachlicher Anleitung und Aufsicht vor.

STUDIENFORM UND ZEITAUFWAND

Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend und finden in der Regel geblockt von Freitag bis Samstag in Schloss Hofen statt. Pro Monat muss mit zwei Lehrveranstaltungen gerechnet werden.

Die Lehrveranstaltungen des theoretischen Teils werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen abgehalten. Bei Seminaren besteht eine Dreiviertel-Anwesenheitspflicht. Übungen und Selbsterfahrung müssen zur Gänze besucht werden.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Lehrveranstaltungen finden in Schloss Hofen statt. In Ausnahmefällen (z.B. Selbsterfahrung und Supervision) wird auf andere Veranstaltungsorte ausgewichen.

ANRECHENBARKEIT

Die Anrechenbarkeit von bereits anderweitig absolvierten Lehrveranstaltungen bzw. Ausbildungsteilen und Praktika ist möglich. Absolvierte Lehrveranstaltungen im Rahmen universitärer Studien können erst nach erfolgreichem Abschluss des entsprechenden Studienabschnittes anerkannt werden. Die Anrechnung erfolgt nach den Richtlinien des Psychotherapiebeirates, der zur Beratung beim Bundesministerium für Gesundheit eingerichtet ist. Zur Überprüfung der Gleichwertigkeit von Ausbildungsinhalten sind entsprechende Nachweise zu erbringen. Über die Anrechnung im Einzelfall entscheidet die wissenschaftliche Leitung.





ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Die Teilnahme am Psychotherapeutischen Propädeutikum ist an die Erfüllung der gesetzlichen Aufnahmevoraussetzungen (gem. § 10 Abs. 1 Psychotherapiegesetz) gebunden:

- ▶ Erfolgreich abgelegte Reifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung oder ein im Ausland erworbener und in Österreich nostrifizierter gleichwertiger Abschluss
- ▶ oder eine abgeschlossene Ausbildung im Krankenpflegefachdienst oder im medizinisch-technischen Dienst
- ▶ oder eine durch Bescheid des Bundesministeriums für Gesundheit auf Grund persönlicher Eignung festgelegte Zulassung zur Absolvierung des Propädeutikums.

BEWERBUNG

Bewerbungen richten Sie bitte in schriftlicher Form an das Sekretariat von Schloss Hofen. Die Auswahl und Aufnahme der Teilnehmenden wird von der wissenschaftlichen und organisatorischen Leitung vorgenommen. Folgende Unterlagen müssen der Bewerbung beigelegt sein:

- ▶ ausgefülltes Bewerbungsformular
- ▶ Lebenslauf & Zeugnisse bereits absolvierter Ausbildungen
- ▶ Motivationsschreiben

Aus organisatorischen Gründen ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Sie richtet sich nach den Ausbildungskapazitäten. Bewerberinnen und Bewerber mit einschlägigen Vorqualifikationen werden bevorzugt. Über die endgültige Zulassung zum Propädeutikum entscheidet in jedem Fall die wissenschaftliche Leitung.

LEISTUNGSNACHWEISE

Die erfolgreiche Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen unterliegt einer Leistungsbeurteilung (schriftliche Prüfungen, Seminararbeiten).

Am Ende des fünfsemestrigen Propädeutikums erfolgt eine mündliche Abschlussprüfung. Voraussetzung für die mündliche Abschlussprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen sowie die Bestätigung der vorgesehenen Selbsterfahrung, des Praktikums und der Praktikums supervision unter Einrechnung anerkannter Vorqualifikationen. Die Abschlussprüfung erstreckt sich über den gesamten Lehrstoff des Lehrgangs.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zeugnis der Fachhochschule Vorarlberg. Zusätzlich wird von Schloss Hofen als anerkannte Ausbildungseinrichtung für das Psychotherapeutische Propädeutikum ein Zertifikat ausgestellt.

Der Abschluss des Lehrgangs ist eine formale Voraussetzung für die Aufnahme in eine schulen-spezifische psychotherapeutische Ausbildung (Fachspezifikum).

LEHRBEAUFTRAGTE

Als Lehrbeauftragte werden einschlägig ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis verpflichtet.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim

Psychologin und Psychoanalytikerin (DPV, IPA), Lehrstuhl für Klinische Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck, Dekanin der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaften.

»» Das Psychotherapeutische Propädeutikum stellt eine gute Grundlage für ein anschließendes Fachspezifikum dar.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Barbara Hämmerle

Pädagogische Mitarbeiterin

Petra Hieble

Administration

T +43 5574 4930 426

E petra.hieble@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

